

## Bettine-von-Arnim-Gesamtschule begrüßt neue Lernpartner aus der Wirtschaft



Im Beisein von rund 200 Gästen aus Schule, Wirtschaft, Politik und Verwaltung hat die Bettine-von-Arnim-Gesamtschule des Zweckverbandes Langenfeld-Hilden jetzt in der festlich geschmückten Aula gleich drei Kooperationsvereinbarungen mit lokalen Unternehmen unterzeichnet. Im Rahmen des Kooperationsnetzes Schule-Wirtschaft (KSW) werden künftig STRABAG, die LVR-Klinik Langenfeld sowie Bilfinger Scheven regelmäßig in das Schulgeschehen eingebunden werden. Sie ergänzen die bereits bestehenden KSW-Lernpartnerschaften mit Orthomol und TNT Express.

Ziel der Kooperationen ist es, die praktische Anwendung des Schulstoffes erfahrbar zu machen und Schülern die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven bei den Partnerunternehmen zu zeigen. Zu den gemeinsamen Kooperationsmaßnahmen gehören Unterrichtsstunden in dem Fach Arbeitslehre, Betriebserkundungen, Berufsinformationstage, Fachvorträge und Praktika.

In einer moderierten Gesprächsrunde tauschten sich alle Beteiligten der Kooperationen über ihre Einschätzungen und Wünsche für die zukünftige Zusammenarbeit aus. Schulleiter Peter Gathen zeigt sich begeistert von der Idee, Experten in die Schule zu holen, um Schülern die Wirtschaftswelt erlebbar zu machen. „Als Schule werden wir uns weiter der Wirtschaft öffnen und streben weitere Kooperationen an“, so Gathen. Neben praxisnahen Einblicken für die Jugendlichen schätzen die neuen Lernpartner besonders die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. „Wir sind als Unternehmen bestrebt, den jungen Menschen die Hand zu geben“, sagt Alexander Klöcker, Geschäftsführer des Mittelstandunternehmens Bilfinger Scheven.

Schüler wie Murat Kayi freuen sich über die Unterstützung in der Berufswahl durch das KSW: „Natürlich können wir uns die Berufe und Beschreibungen im Internet ansehen, aber konkret darunter vorstellen können wir uns nichts. Deshalb bin ich glücklich, mit Unternehmen in Kontakt treten zu dürfen und dadurch reale Einblicke zu erhalten.“



Ein gemeinsamer Imbiss gab im Anschluss an die feierliche Unterzeichnung Anlass, sich auszutauschen und erste konkrete Ideen für die Umsetzung der Kooperation zu besprechen.